

2. Jahrgang
Nr. 19
Dezember 2025

Gehölnachrichten

Neuigkeiten aus Marienthal



**EIN FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GUTES NEUES JAHR 2026!**

Der Teich im dritten Gehölz nach dem ersten Schneefall.

Editorial

Liebe:r Leser:in,

Ihnen ist es sicherlich schon aufgefallen: Wir überspringen mit dieser Ausgabe einen Monat. Die letzte Ausgabe war dem Oktober gewidmet, diese Ausgabe widmet sich dem Dezember. Die bisherigen Ausgaben erschienen immer am Anfang eines Monats für den zurückliegenden Monat. Ab dieser Ausgabe widmet sich eine Ausgabe immer dem Monat, in dem sie erscheint. Neuigkeiten über das Gehölz und Marienthal sollen schließlich nicht nur den jeweils zurückliegenden Monat abdecken. Sondern genauso wichtig und lesenswert ist auch immer ein Blick in die Zukunft. Also Veranstaltungen, Termine oder Neuigkeiten, die noch vor uns liegen und im aktuellen Monat stattfinden.

Viel Freude mit der neuen Ausgabe!

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Bis 2026, dann Anfang Januar mit der Januar-Ausgabe der „Gehölznachrichten“!

Thomas Biedermann
Herausgeber



Inhaltsverzeichnis

AUS MARIENTHAL:

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

| | |
|--|---|
| Das Projekt S-Bahnlinie S4 von Hamburg nach Bad Oldesloe.... | 3 |
| Relaunch des Güterbahnhofs | 6 |

NEUIGKEITEN

| | |
|--------------------|---|
| Neubau | 7 |
| Ehrenurkunde | 7 |

BREAKING NEWS

| | |
|----------------------------------|----|
| Neuigkeiten für Marienthal | 11 |
|----------------------------------|----|

AUS DEM GEHÖLZ:

NEUIGKEITEN

| | |
|----------------------------|---|
| Letzte Forstarbeiten | 7 |
|----------------------------|---|

SPORT

| | |
|---------------------------|---|
| Fit durch das Gehölz..... | 9 |
|---------------------------|---|

BREAKING NEWS

| | |
|----------------------------------|----|
| Neuigkeiten für das Gehölz | 11 |
|----------------------------------|----|

SICHERHEIT

| | |
|-----------------------|----|
| Licht im Dunkeln..... | 13 |
|-----------------------|----|

GESELLSCHAFT

| | |
|-------------------------------|----|
| Kriminalität im Gehölz? | 15 |
|-------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| Spendenauftrag für die Freiwillige Feuerwehr Marienthal | 16 |
|---|----|

BUCHTIPP

| | |
|--------------------------------------|----|
| Es geschah im Wandsbeker Gehölz..... | 16 |
|--------------------------------------|----|

UND:

| | |
|--|---|
| Vorschau auf die Ausgabe Januar 2026 | 7 |
|--|---|

Impressum:

V.i.S.d.P.:

wandsbeker-gehoelz.de
Thomas Biedermann
Gustav-Adolf-Str. 34a
22043 Hamburg

Tel.: 01 71/1 04 87 89

Mail: info@wandsbeker-gehoelz.de

Web: <https://www.wandsbeker-gehoelz.de>

Fotos/Screenshots:
alle © Thomas Biedermann,
außer in den Bildunterschriften
anders gekennzeichnet

Mail- oder RSS-Feed- Abonnement

Immer per Mail oder RSS-Feed über Aktuelles vom Gehölz informiert sein! Direkt in Dein Postfach oder Deinen Reader!

Sobald auf der Website über das Gehölz neue Beiträge veröffentlicht werden, sei es zum Gehölz, zu Büchern, neuen Fotos, aber auch Wanderungen in Hamburg und Umgebung oder Städtetrips, wirst Du automatisch benachrichtigt.

Schau' einfach am Fuß der Website
<https://www.wandsbeker-gehoelz.de> nach!

[illegible]

Der Bauabschnitt 2 liegt zwar außerhalb von Marienthal, da er Jenfeld, Tonndorf und Rahlstedt betrifft. Aber der in diesen Bauabschnitt fallende Umbau der Brücke am Holstenhofweg und der Neubau der S-Bahn-Station Holstenhofweg ist – da an der östlichen Grenze von Marienthal stattfindend – doch sehr wichtig. ■



Ein Blick in die Zukunft: Die neu zu bauende S-Bahn-Station Wandsbek Rathaus an der Claudiusstraße



Und die neue S-Bahn-Station an der Bovestraße



Ausschnitt des Bauabschnitts 2 mit dem am östlichen Rand von Marienthal stattfindenden Neubau der S-Bahn-Station Holstenhofweg



Ein Blick auf den in 3D-Visualisierung dargestellten neuen S-Bahnhof Holstenhofweg mit umgebauter Brücke

Relaunch des Güterbahnhofs

Der alte Güterbahnhof der Deutschen Bahn in Marienthal – in der Gustav-Adolf-Straße gegenüber der Tratzigerstraße – ist vielen schon länger ein Dorn im Auge. Denn er verkommt schon seit Jahren. Jetzt baut die Deutsche Bahn ihn komplett um.



Vor dem alten Güterbahnhof sammelt sich mittlerweile Sperrmüll

Die Fläche des bisherigen Güterbahnhofs, die sich im Besitz der Deutschen Bahn befindet, wird aufgrund der Bauten für die S4 und den Neubau der Abstellanlage vollständig umgebaut. Für die in Grundbesitz befindlichen Flächen und Gebäude – Güterschuppen, Empfangsgebäude usw. – wird dafür vermutlich Grunderwerb notwendig sein.

Neue Abstellanlage

Es entsteht eine neue Abstellanlage für Züge. Denn die Abstellanlage am Hamburger Hauptbahnhof ist durch

den Umbau desselben für viele Züge nicht mehr erreichbar. Es entstehen in Marienthal fünf neue Gleise – drei Abstellgleise und zwei Gleise für die ständige Baulogistik. An letzteren wird Baumaterial für diverse Baustellen in Hamburg verladen und zur jeweiligen Baustelle transportiert.

Parkplatz

Diese neue Abstellanlage ist eine Art Parkplatz für Züge. Ein Zug kann bis zur nächsten Schicht dort abgestellt werden, wobei er dann gleichzeitig gereinigt und seine Funktionstüchtigkeit geprüft

werden kann. Während der Abstelldauer kann auch Trinkwasser aufgefüllt und Schmutzwasser entsorgt werden.

Lärmschutz

Die Deutsche Bahn macht sich im Zusammenhang mit dem Neubau der Abstellanlage auch schon Gedanken über Lärmschutz. Die Errichtung einer Lärmschutzwand südlich der Gleise mit einer Höhe von 5,5 m über Schienenoberkante wird erwogen. Außerdem soll nachts der Betrieb von Aggregaten, Klimageräten oder Luftpressern eingestellt werden. ■



Die Gleisanlagen des alten Güterbahnhofs



Das neue Schulgebäude im Rohbau

Neubau

Die Max-Schmeling-Stadtteilschule bekommt ein 2-stöckiges Schulgebäude

Das obere Stockwerk des neuen Schulgebäudes der Stadtteilschule Marienthal auf dem nördlichen Gelände der drei Schulen ist fast fertiggestellt.

Der Neubau wurde ja im Sommer diesen Jahres begonnen. Die Fertigstellung des Schulgebäudes wird – sofern Herbst und Winter die weiteren Bauarbeiten bei möglichst erträglichen Temperaturen ermöglichen – vermutlich im Frühjahr 2026 sein.



Die eingerahmte Urkunde

Ehrenurkunde

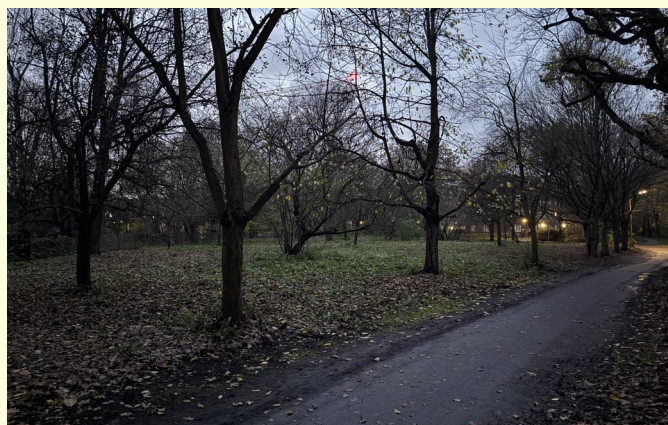
Für langjährige unternehmerische Leistung in den letzten 25 Jahren

Die Firma Aldi in Marienthal in der Gustav-Adolf-Straße hat eine Ehrenurkunde von der Handelskammer Hamburg erhalten. Aufgrund des Ausstellungsdatums der Urkunde und der Dauer von 25 Jahren ist davon auszugehen, dass sich Aldi an diesem Standort seit Anfang 1999 befindet. Nachbarn monierten allerdings, dass sich Aldi auch einige Jahre in der Ahrensburger Straße befand, wo heute die Firma „Das Futterhaus“ ihre Filiale hat. Aber da muss sich Lidl mit seiner neuen Filiale Ecke Rauchstraße/Holstenhofweg, die kommendes Jahr gebaut wird, anstrengen. Die originale Urkunde hängt im Verkaufsraum der Aldi-Filiale, hinter Kasse 3 an der Wand neben dem Fenster.

Letzte Forstarbeiten

Jetzt warten noch letzte Aufgaben auf die Grünaufsicht, die für die Sicherheit auf Spazierwegen zuständig ist

Mitte November waren zuerst die Laubbläser unterwegs und haben die Laubschicht auf dem Spazierweg südlich des Concordia-Sportplatzes und auf dem Husarenweg entfernt. Und dann war der Rasenmäher unterwegs und hat der Streuobstwiese am östlichen Rand des fünften Gehölzes einen Kahlschlag verpasst. Rechtzeitig vor der ganz kalten Jahreszeit.



Die Streuobstwiese nach dem letzten Mähen

Vorschau auf die Ausgabe Januar 2026

Es wird gern als Werbeargument von Hamburg Tourismus verwendet, aber es trifft auch den wahren Kern der Sache. Hamburg hat insgesamt 2.500 Brücken, ist somit Europas Stadt mit den meisten Brücken und stellt damit Venedig mit rund 400 Brücken in den Schatten – das nur auf Rang Fünf rangiert. Aber sind Ihnen im Gehölz schon Brücken aufgefallen? Es gibt sie, und zwar zahlreich. Lesen Sie in der kommenden Ausgabe im Januar 2026 der „Gehölznachrichten“ Erhellendes dazu ...





Trimm  Pfad

Fit durch das Gehölz

Die Älteren unter uns werden sich daran erinnern, dass in den 70er Jahren plötzlich in angrenzenden Waldstücken so genannte „Trimm-Dich-Pfade“ aus dem Boden schossen, um die Freizeitaktivitäten vor allem der Jogger attraktiver zu machen. Da das Gehölz schon über einen Rundwanderweg verfügt, wieso nicht dem Bezirksamt den Vorschlag machen, ihn mit einem Fitnessparcours zusammenzulegen?

Der in der September-Ausgabe der „Gehölznachrichten“ vorgestellte Rundwanderweg des Medical Center Wandsbek verläuft ja von der Mitte des ersten Gehölzes auf dem südlichen Weg bis zu Ende des fünften Gehölzes am Holstenhofweg, bevor er kehrt macht und auf dem nördlichen Weg wieder zum Ausgangspunkt zurückführt. Er ist somit $2 \times 2,5 \text{ km} = 5 \text{ km}$ lang und mit insgesamt 10 in Findlinge eingelassenen Kennplatten am Rand der Wege gekennzeichnet.

Trimm-Dich-Fit-Parcours

Das Gehölz wird ja nicht nur von Spaziergängern genutzt. Sondern auch von Hundehaltern, manchmal auch Fahrradfahrern oder Familien mit Kindern auf den drei Spielplätzen. Und nicht zu vergessen von vielen Joggern, von denen während eines Rundspaziergangs durch das Gehölz immer wieder mal einer von vorne oder von hinten angerannt kommt und an einem vor-



Für Klimmzüge – © Autor Triplec85 auf Creative Commons

beiprescht. Für diese Freizeitaktiven im Gehölz wäre es doch eine große Attraktion und Verbesserung der Lebensqualität im Gehölz, würde man oben

genannten Rundwanderweg mit kleinen Freizeitgeräten für Klimmzüge, Liegestütze, Dips, Balancieren, Hangeln oder Klettern ergänzen – ganz in der Tradition der altbekannten Trimm-Dich-Pfade. Neben einem Rundwanderweg auch ein Trimm-Dich-Fit-Parcours!

Was ist eine Outdoor-Fitnessanlage?

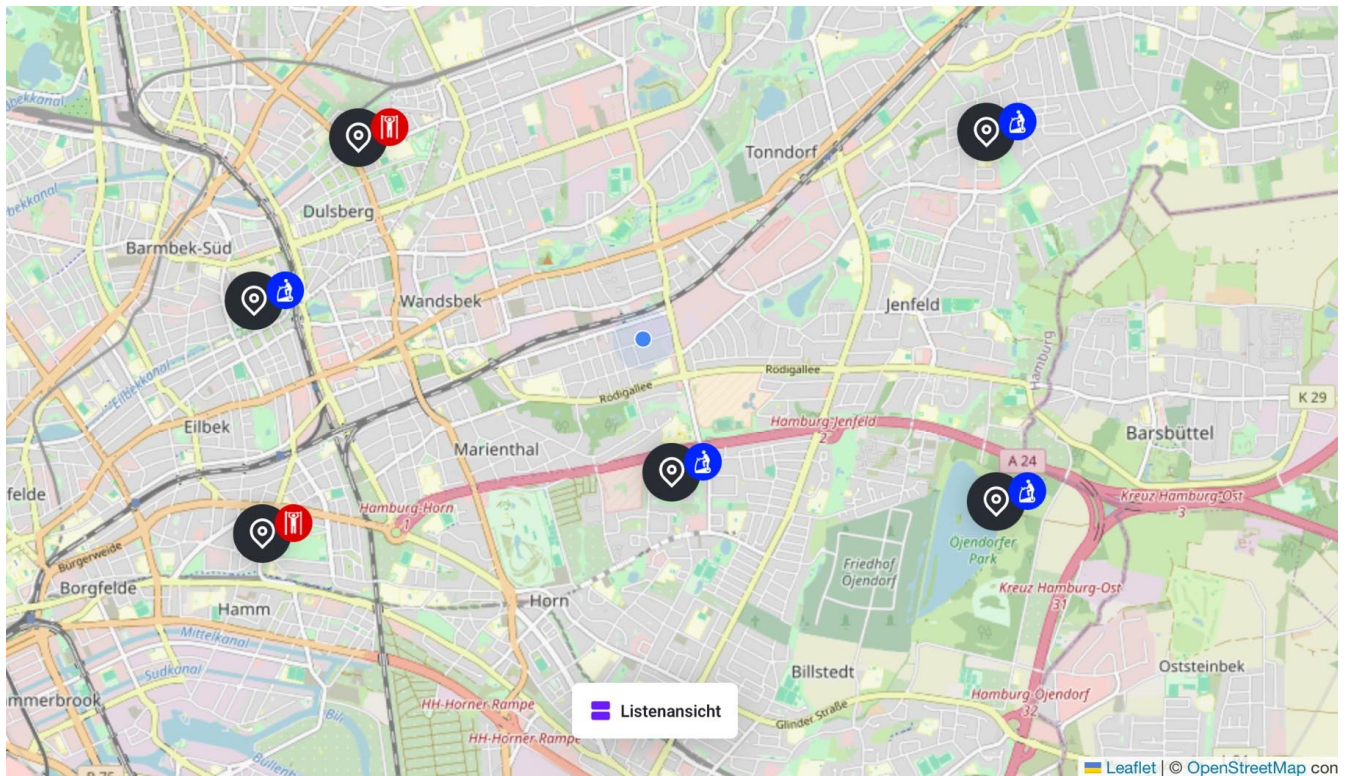
Das ist eine sportliche Einrichtung im Freien, die es Menschen ermöglicht, sich körperlich zu betätigen und fit zu bleiben. Diese Pfade oder Parcours bestehen aus verschiedenen Fitnessgeräten, die an Wald- oder Parkwegen aufgestellt werden. Insgesamt bringen Outdoor-Fitnessanlagen Bewegung und Sport in die Natur und bieten eine Alternative zum Training in Fitnessstudios oder Sporthallen.

Calisthenics-Anlagen

Heutzutage gibt es verschiedene Arten von Outdoor-Fitnessanlagen.



Und zum Springen – © Autor Triplec85 auf Creative Commons



Sechs Outdoor-Fitnessanlagen in der näheren Umgebung – © <https://trimm-dich-pfad.com>

Neben den Trimm-Dich-Pfaden gibt es auch spezielle Calisthenics-Anlagen (aus dem Griechischen: „Schöne Kraft“), die ihren Schwerpunkt auf dem Training mit dem eigenen Körpergewicht haben.

Bewegungsparcours

Bewegungsparcours sind Rundkurse, auf denen verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Übungen platziert

sind. Diese können Kraft- und Ausdauerübungen beinhalten.

Generationenparks

Und Generationenparks sprechen vor allem Menschen unterschiedlichen Alters an. Sie werden meistens in direkter Nähe zu Kinderspielflächen angeboten, bieten eine Vielzahl von Fitnessgeräten und Aktivitäten an und sind sowohl für ältere Menschen als auch Kinder geeignet. Hier kann man von Jung bis Alt zusammen Sport treiben, und die ältere Generation hat immer ein wachsames Auge auf die Kinder.

In der näheren Umgebung des Gehölzes gibt es durchaus solche Outdoor-Fitnessanlagen – jedoch leider keine direkt im Gehölz selbst. Es finden sich insgesamt sechs solche Anlagen in Parks oder Grünanlagen, wobei es sich bei vier Anlagen um eine Art Bewegungsareal mit diversen Sportgeräten handelt und bei zwei Anlagen um Calisthenics-Anlagen. Die Positionierung der sechs Anlagen ist aus der Straßenkarte zu ersehen. Geht man die Anlagen von Süden aus gegen den Uhrzeigersinn ab, kommt man auf die folgende Darstellung:

Bewegungsareale

- *Horner Geest in Horn:*

Auf 100 m Fußweg stehen an drei Orten verschiedene Sportgeräte. An jedem Sportgerät ist ein Schild mit Erklärungen. Insgesamt befinden sich dort 6 Sportgeräte.

- *Öjendorfer Park in Öjendorf:*
Eine Anlage mit einer Rudermaschine, einem Sit-Up-Trainer, ein Gerät zum Training für Bauch-Beine-Po und Push-Down.
- *Hohenhorstpark in Rahlstedt:*
Eine moderne Form von Trimm-dich-Pfad mit Geräten aus Metall. Jedes Gerät weist eine genaue Beschreibung zur Nutzung auf. Die Geräte stehen auf gummiartigem Untergrund.
- *Friedrichsberger Park in Eilbek:*
Ein kleines Areal mit vielen verschiedenen Geräten und einer künstlichen Rasenfläche als Untergrund.

Calisthenics-Anlagen

- *Stadtteilschule Alter Teichweg auf dem Dulsberg:*
Mit Klimmzugstangen, Parallel-Barren, Hängelleitern, Sprossenwänden und Push-Up-Bars.
- *Hammer Park in Hamm:*
Mit Klimmzugstangen, Parallel-Barren, Hängelleitern und Trainingsbänken.



Ein typisches Erläuterungsschild für Freizeitaktivitäten – © Autor Triplec85 auf Creative Commons

Neuigkeiten für Marienthal ...



Ein Kiosk in der ehemaligen Marienthaler Apotheke, die seit einem Jahr leer steht – mit Getränken, Tabak, Zeitschriften, Gebäck und den notwendigsten Grundnahrungsmitteln (Montage)

... und Neuigkeiten für das Gehölz



Eine öffentliche Toilette im Gehölz, auf dem kleinen Liegeplatz am Bolzplatz östlich des Piratenspielfeldes – für Mann, Frau, Kind, Ältere und Behinderte (Montage)



Eine der typischen Straßenlaternen – hier am Verbindungsweg Oktaviostraße–drittes Gehölz

Licht im Dunkeln

Viele Menschen machen sich gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit – besonders nach Rückstellung der Sommerzeit und dem früher stattfindenden Sonnenuntergang – manchmal Gedanken darüber, ob sie auf ihrem Nachhauseweg sicher sind. Da werden dann auch eher Wege mit ausreichender Beleuchtung gewählt. Das Gehölz hat leider nur wenige davon.

Grundsätzlich kann man über das Gehölz aussagen, dass verständlicherweise diejenigen Wege gut beleuchtet sind, die die meiste Publikumsfrequentierung haben. Und dazu zählen zwei unterschiedliche Gebiete im Gehölz. Das eine umfasst einen sehr großen Teil des Gehölzes, das andere nur einen kleinen Teil des Gehölzes.

43 Straßenlaternen im ganzen Gehölz

Das am besten beleuchtete Gehölz der insgesamt sechs Gehölze ist das zweite Gehölz zwischen Bahngärten und Jüthornstraße. Dort sind 24 Straßenlaternen zu finden, es ist somit fast komplett beleuchtet – bis auf zwei kleine Nebenwege.

Gut beleuchtet ist auch das erste Gehölz, vor allem parallel zur Robert-Schumann-Brücke und entlang des gepflasterten Hauptweges.

Ein kleiner Bereich des dritten Gehölzes ist ebenfalls gut beleuchtet, und

zwar im westlichen Teil der Verbindungsweg von der Oktaviostraße zur Asklepios-Klinik.

Und ganz im äußersten Osten im fünften Gehölz ist der Umgehungsweg um die Streuobstwiese herum beleuchtet.

Dunkle Stellen im Gehölz

Es gibt auch viele dunkle Stellen im Gehölz. So sind das Gehölz 1a – östlich der Wandsbeker Bahnhofstraße – und das ganze vierte Gehölz vollkommen unbeleuchtet und in der Nacht somit dunkel. Auch 3/4 des dritten Gehölzes liegt nachts im Dunkeln.

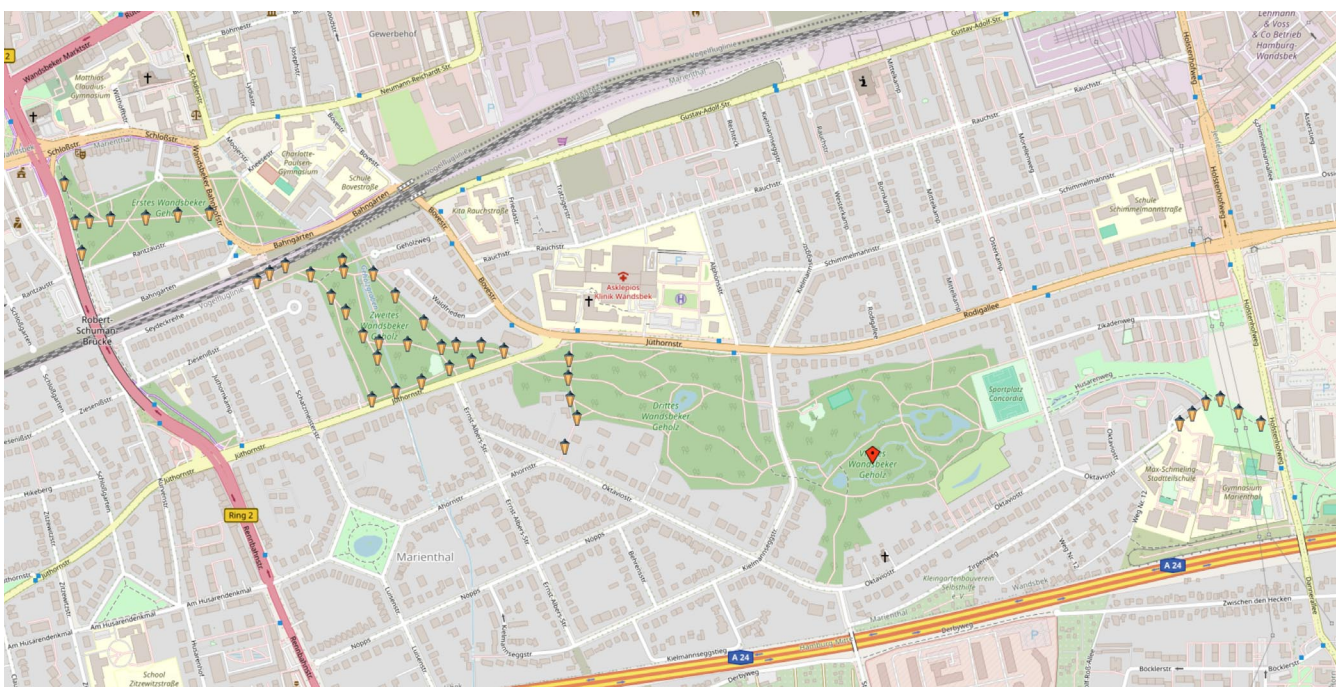
Unverständlich ist, warum die drei großen Spielplätze Jüthornstraße, Kielmannseggstraße und Husarenweg nicht beleuchtet werden. Gerade im Winter, wenn die Sonne schon gegen 16 Uhr untergeht, wären für Familien mit Kindern am späten Nachmittag noch durchaus einige Stunden Zeit, diese Spielplätze zu besuchen. Ohne Beleuchtung jedoch ist das nicht realisierbar.

Asklepios-Klinik – manchmal ein Publikumsmagnet

Die gute Beleuchtung im ersten, zweiten und westlichen Teil des dritten Gehölzes hat ihren Grund. Den meisten Marienthalern und Wandsbekern ist die Asklepios-Klinik an der Jüthornstraße ein Begriff. Viele Menschen, die von auswärts kommen und sich dorthin stationär begeben oder auch nur Angehörige, die dort stationär behandelt wer-

Straßenlaternen im Gehölz

| | |
|-----------|----|
| Gehölz 1 | 8 |
| Gehölz 1a | – |
| Gehölz 2 | 24 |
| Gehölz 3 | 5 |
| Gehölz 4 | – |
| Gehölz 5 | 6 |



Karte des Gehölzes mit den Standplätzen der Straßenlaternen – © Karte Openstreetmaps.org, modifiziert



Der gepflasterte Hauptweg durch das erste Gehölz kurz nach Sonnenuntergang

den, besuchen wollen, nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel und kommen mit der U-oder S-Bahn oder dem Bus am Wandsbeker Marktplatz an.

Dann haben sie noch einen etwa 1 km langen Fußweg durch das erste und zweite Gehölz vor sich. Und genau diese Hauptwege durch die Gehölze, die direkt zur Asklepios-Klinik führen, sind gut beleuchtet. Dazu zählen dann auch kleine Nebenwege wie der vom zweiten Gehölz zur Bovestraße oder der Zugang zum dritten Gehölz von der Oktaviostraße aus, der dann auch zur Klinik führt.

Verbindung zur Oktaviostraße

Das gilt auch für die Beleuchtung am östlichen Ende des Gehölzes. Im fünften Gehölz am Holstenhofweg ist verständlicherweise der Weg um die Streuobstwiese gut beleuchtet. Denn dies ist der einzige Verbindungsweg vom Holstenhofweg und somit von Jenfeld zur Oktaviostraße und gerade für dortige Anwohner sehr wichtig. Eventuell wird dadurch auch die Lage

der Bundeswehrsoldaten angemessen berücksichtigt, die tagsüber in der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr tätig sind, aber morgens und abends einen Hin- und Rückweg von bzw. zur Hanseatenkaserne in Horn über Stoltenbrücke und Zirpenweg vor sich haben. Denn der einzige weitere Verbindungsweg zum Holstenhofweg wäre der unbeleuchtete Dammweg parallel zum Horner Autobahnzubringer kurz vor der Brücke über denselben.

Vorsicht im Dunkeln!

Wenn Sie also jetzt in der dunklen Jahreszeit zu später Stunde unterwegs sind – und damit ist die Zeit nach Sonnenuntergang gemeint –, sollten Sie sich überlegen, ob Sie wirklich durch vor allem die genannten unbeleuchteten Stellen des Gehölzes gehen wollen. Nicht aus Angst vor einem Überfall, da ist das Gehölz ein relativ sicheres Areal. Aber Sie werden bei Dunkelheit im Gehölz keine Wege mehr sehen und sich eventuell im Unterholz verirren – es sei denn, Ihr Smartphone ist gut aufgeladen und Sie

können die „Taschenlampe-App“ aktivieren.

Das ganze Gehölz beleuchten?

In der Nachbarschaft und bei Anwohnern und Nutzern des Gehölzes gibt es durchaus konträre Meinungen, ob der größte Teil des Gehölzes, also vom dritten bis zum fünften Gehölz, der nicht beleuchtet ist, auch beleuchtet sein sollte.

Abendliche Jogger, Personen mit Kindern und Frauen befürworten dies. Naturschützer und -liebhaber lehnen dies aus Schutzgründen für Flora und Fauna ab.

Und dann gibt es noch spezielle Vorschläge für das Gehölz, vielleicht nur die Hauptknotenpunkte, vorzugsweise im dritten und vierten Gehölz an den beiden großen Teichen, zu beleuchten. Oder Tüftler werfen sogar das Argument in die Runde, Wege einfach mit Leuchten mit Bewegungsmeldern zu versehen – Flora und Fauna wären nur geringfügig gestört, da die Leuchten nur beim Vorbeigehen eines Passanten angehen würden. ■

Kriminalität im Gehölz?

Spätestens mit Beginn der dunklen Jahreszeit im Herbst und dem früher stattfindenden Sonnenuntergang macht man sich auch im Gehölz Gedanken darüber, ob das Gehölz wirklich sicher ist oder ob es hier auch einmal zu Verbrechen kommen kann – oder schon gekommen ist

Besonders Frauen machen sich solche Gedanken, wenn sie spät am Nachmittag oder am beginnenden Abend vielleicht noch allein im Gehölz unterwegs sind. Denn zu dieser Zeit greift die Dunkelheit im Gehölz schon stark um sich und manche Person fühlt sich nicht mehr sicher.

Stadtteilpolizist

Hier soll eingangs erwähnt werden, dass es in Marienthal einen Stadtteilpolizisten des Polizeikommissariats 37 am alten Posthaus in Wandsbek gibt, der regelmäßig auch im Gehölz seine Runden dreht. Auf persönliche Nachfrage erläuterte er kurz, dass er jeden Monat etwa 20 Male seinen Streifgang absolviere – das ist somit an jedem Werktag in der Woche. Aber auch ein einzelner Stadtteilpolizist kann nicht zu jeder Tageszeit an allen Orten gleichzeitig sein. Diese Streifgänge haben daher vermutlich eher eine abschreckende Wirkung.

Und ja, es gibt auch Vorfälle von Kriminalität im Gehölz. Und diese schwerpunktmäßig am Wandsbeker Marktplatz, von dem aus der Zugang zum ersten Gehölz an dessen nordwestlicher Ecke erfolgt. Aktenkundlich sind zwei Vorfälle aus den letzten Jahren. Sie wurden auch in den Medien veröffentlicht, da die Polizei u.a. auch Zeugen für beide Vorfälle suchte. Sie betreffen beides Mal Sexualdelikte.

Sexualdelikte

Im Sommer 2020 versuchte ein etwa 30-jähriger Mann, eine 28-Jährige im Gehölz zu vergewaltigen. Gegen 22 Uhr packte er die 28-Jährige im Gehölz am Arm und zerrte sie vom Weg, um sie in ein Gebüsch zu ziehen. Laut Polizeiangaben versuchte der Täter, die Frau niederzuringen und sie gewaltsam zum Sex zu zwingen. Demnach schlug und würgte er sie, als sich sein Opfer zur Wehr setzte. Als ein Passant

laut dazwischenrief, sei er zusammen mit seinem Komplizen geflohen, der sich aber nicht an der Tat beteiligt hatte.

Im Frühjahr und Sommer 2022 betraf es zwei junge Frauen, 18 und 19 Jahre alt. Der Sexualstraftäter soll sie jeweils im Gehölz zu sexuellen Handlungen gezwungen haben. Beiden Taten ist gemein, dass sich der Täter als Vertreter einer Modelagentur oder als Musikproduzent ausgegeben hatte. Er wollte auf diese Weise mit den jungen Frauen ins Gespräch kommen. Beide Male hatte er die Frauen am ZOB Wandsbek angesprochen, dann in das nahe gelegene Gehölz gelockt und dort zu sexuellen Handlungen gezwungen. Anschließend sei er geflüchtet.

Drogenkriminalität

Und vor einigen Jahren fand im dritten oder vierten Gehölz ein Übergriff auf zwei Frauen statt, der unter dem Begriff „Drogenkriminalität“ zusammengefasst werden kann. Eine befreundete Passantin mit Hund berichtete von dem Vorfall. Sie und eine weitere Passantin, beide Hundebesitzerinnen, waren zu Spaziergängen im Gehölz unterwegs. Ein junger Mann mit Kapuzenpulli kam an ihnen vorbei, schaute unter der über den Kopf gezogenen Kapuze kurz hervor und sagte: „Ihr dürft mich nicht anschauen!“. Beide Frauen waren ob dieser Aussage verwirrt und schauten den Mann natürlich an. Er ging weiter, drehte sich jedoch kurz darauf um und drohte den beiden Frauen mit einem Klappmesser in seiner rech-



Im Gehölz nicht gern gesehen –© NicoLeHe / PIXELIO

ten Hand. Dann besann er sich jedoch eines Besseren und ging wieder weiter.

Die beiden Frauen beeilten sich zügig, aus dem Gehölz und nach Hause zu kommen und informierten noch von unterwegs die Polizei. Leider fand auch eine größerer Anzahl von Polizeibeamten, die das Gehölz kurzfristig abriegelten und durchsuchten, den Täter nicht. Nach Zeugenaussagen der beiden betroffenen Frauen handelte es sich anscheinend um einen Drogenabhängigen unter Drogeneinfluss, worauf nach Rücksprache mit der Polizei das Äußere, die Mimik und der entsprechende Ausdruck der Augen zu schließen ließ.

Sicheres Gehölz

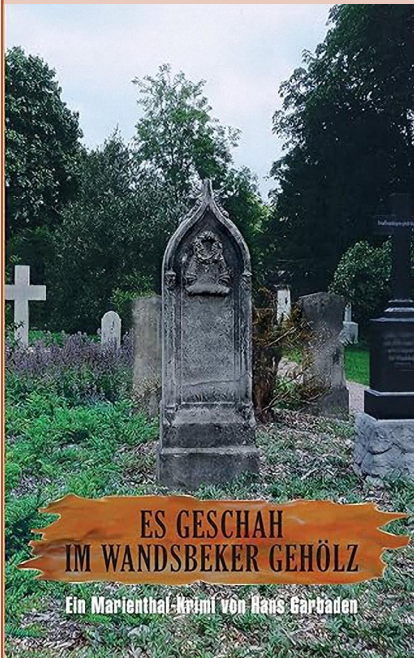
So schwerwiegend diese Straftaten auch sind und so schwer die Opfer oder deren Angehörigen damit auch umgehen können, muss konstatiert werden, dass das Gehölz doch ein relativ sicheres Waldstück ist. Und wer sich ganz gruselige Vorkommnisse von diesem Waldstück gemacht hat, sei beruhigt, dass es in den letzten Jahrzehnten dort kein Tötungsdelikt gegeben hat. Wie es vielleicht im letzten Jahrhundert damit ausgesehen hat, mag dahingestellt bleiben.

Ansonsten bleibt nur übrig, zu einem Kriminal-Roman wie demjenigen von Hans Garbaden zu greifen. ■

Es geschah im Wandsbeker Gehölz

Ein Marienthal-Krimi

Von Hans Garbaden



Ein Krimi, der in der „Besseren Gesellschaft“ Marienthals spielt. Die Mitglieder eines Wandsbeker Tennisvereins unternehmen eine Wanderung durch das Watt der Nordsee. Die Tour entwickelt sich zu einem Drama. Die Männer werden auf einer Sandbank von der Flut überrascht. Einer der Tennisfreunde versucht, ans Ufer zu schwimmen und bleibt verschollen. Werden die elf anderen gerettet? Und dann passieren grauenhafte Morde im Wandsbeker Gehölz. Wer ist der Mörder? Ist er von der Kripo unter den Überlebenden zu suchen, oder wird einer von ihnen das nächste Opfer? Ist ein Nachkomme von Sklavenhändlern oder der Sammler von Raubkunst aus der NS-Zeit der Täter? Viele Rätsel in einem spannenden Krimi und ein überraschendes Ende. Das alles mit einer Prise norddeutsch-deftigem Humor. Der Wandsbeker Krimiautor Hans Garbaden hat sein Meisterstück abgeliefert.

ISBN 9783739262031 /
1. Auflage 2015 / 138 Seiten /
Taschenbuch / 6,90 €

Spendenaufruf für die Freiwillige Feuerwehr Marienthal

Aufgabe des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek-Marienthal e.V. ist die – auch finanzielle – Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek-Marienthal. Bei Brandschutz, Hilfeleistung, Erhaltung und Erneuerung der Gerätschaften und Aus-/Weiterbildung. Der Verein ruft derzeit zu Spenden dafür auf.

Wenn die Notrufnummer 112 gewählt wird, verlässt sich jeder darauf, dass die Feuerwehr im Brand- oder Notfall umgehend zur Stelle ist. Aus diesem Grund sind bundesweit über eine Million Feuerwehrleute im Einsatz.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind bis heute ein fundamentaler Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie sorgen in vielen Gemeinden Deutschlands für Sicherheit – auch in Marienthal.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist in unserer Gesellschaft zur Selbstverständlichkeit geworden. Diese Freiwilligen Feuerwehrleute rücken im Jahr zu mehr als 300 Einsätzen aus.

Das Ziel des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek-Marienthal e.V. ist es, die weitere Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr in unserem Stadtteil zu ermöglichen.

Die Freiwillige Feuerwehr lebt vom Engagement ihrer Feuerwehrleute, aber auch von den finanziellen Mitteln, die für diese Arbeit zur Verfügung stehen. Grundsätzlich ist die Stadt Hamburg für die Grundausstattung der Freiwilligen Feuerwehr zuständig. Aber zusätzliche finanzielle Mittel würden weitere Projekte ermöglichen und erleichtern.

Daher ist der Förderverein und somit die Freiwillige Feuerwehr auf Unterstützung von Bürgern und Unternehmen aus unserem Stadtteil angewiesen.

Folgende Projekte sollen mit diesen finanziellen Mitteln unterstützt werden:

- Aktionen und Projekte zur Nachwuchsförderung in der Jugendfeuerwehr und Minifeuerwehr



Das Logo des Vereins – © Förderverein FF-Wdbma

- Beschaffung von besonderen Ausbildungsmaterialien
- Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Gestaltung der Dienst- und Gemeinschaftsräume
- Bekleidung für die Minifeuerwehr
- Aktivitäten zur Förderung der Teamfähigkeit

Als besondere Service- und Dienstleistung kommt die FF auch mit dem Löschfahrzeug und Feuerwehrleuten zu Ihrem Fest.

Weitere Informationen sind auf der Website der Freiwilligen Feuerwehr und des Vereins zu finden:

<https://ff-wdbma.de/>

**Spendenkonto:
Förderverein Freunde der
Freiwilligen Feuerwehr
Wandsbek-Marienthal e.V.
Hamburger Volksbank
IBAN DE56 2019 0003 0050
0571 03
BIC GENODEF1HH2**